



Nummer

333

Die Grundidee?

Bei meiner Hausarbeit war es mir wichtig eine besondere Atmosphäre aufzubauen, sie soll den Betrachter für das Thema Design einnehmen sowie wie auch meine Motivation, die dahinter steckt, näher bringen. Die Grundidee war, dass der Betrachter in die Rolle eines Spions oder Detektivs hinein schlüpft um verschiedene „Designgeheimnisse“ zu lüften. Jede Arbeit stellt eine Frage mit Antwort, welche zu enthüllen gilt. Wobei man sagen sollte dass die Antwort nicht immer ernst sein muss.

Das Resümee?

Ich habe eine Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten gemacht und ein Jahr in dem Bereich gearbeitet. Ich habe entsprechend meiner Erfahrungen eine Mappe erstellt, die sehr viel digitalisierte Arbeiten beinhaltet.

Dieses Resümee soll die Erfahrungen meiner letzten vier Wochen für die Hausarbeit „Design studieren“ festhalten. Ich habe gelernt, dass man sich sehr schnell verstricken kann, wenn man die eigenen Ideen nicht aussortieren kann. Der daraus resultierende Zeitverlust hat ein unfertiges Konzept (welches immer wieder nach poliert werden muss) zur Folge. Ich habe viele witzige Ideen gehabt, wie man ein neues Thema „anpacken“ soll, leider waren es manchmal zu viele und es entstand ein Hin und Her. Schlussendlich entschied ich mich dafür meine Fragen-Antwort Grundidee umzusetzen, der Vorteil bestand darin dass ich mein Wissen aus der Recherche einbringen konnte.

Die Fragen und die dazugehörigen Antworten zu formulieren war der nächste Punkt. Ab diesem Schritt in der Erstellung der Mappe habe ich Zeit vergeudet, bei dem Versuch zuerst die Arbeiten zu erstellen und erst danach die Fragen zu formulieren hat sich als Rohrkrepierre für meinen Zeitplan herausgestellt.

Die Umsetzung?

Ich habe die Mappe wie einen Krimi aufgebaut, hinter jeder Tür soll das nächste (Design-)Geheimnis vom Betrachter entdeckt werden. Die Zettel geben die Frage zum Geheimnis der Innenseite preis, die nach dem aufschlagen der Tür entdeckt werden können. Der Clou an der Sache ist das Schlüsselloch, welches den Betrachter einen kleinen Einblick in die Designwelt ermöglicht. So soll der Betrachter neugierig gemacht und überrascht werden. Die skizzenhaften Linien sollen der Krimi Atmosphäre visuell unterstreichen ohne andere Komponente im Layout zu stören.

Ich hatte zwar viel Spaß beim Experimentieren der verschiedenen Arbeiten aber nur wenige konnten als sinnvolle Ergänzungen zum Thema betrachtet werden. Darüber hinaus hatte sich der Stil der Arbeiten zu sehr unterschieden, mir fehlte sozusagen der „rote Faden“.

Bei der Umsetzung musste ich sehr viel über die Positionierung der einzelnen Elemente sowie ihren Bezug zueinander nachdenken. Da ich der Falz und in den Bereichen mit dem Schlüsselloch keine wichtige Elemente einbringen konnte, war das Hin und Her schieben bei Änderungen besonders aufwendig. Das Handicap mit dem randlosen Layout, des Schlüssellochs sowie seines Bezugs zur nächsten Seite haben viel Planung erfordert, aber am Ende kann ich sagen dass es mir sehr viel Spaß gemacht hat in diese Richtung zu gehen und so etwas über Design dazu zu lernen.

Das nächste Projekt?

Die nächsten Projekte werde ich etwas anders angehen, da ich für mich herausgefunden habe, dass eine solide Struktur besonders am Anfang wichtig ist, um bei der Umsetzung genug Zeit für andere Ideen einer Frage zu haben.



**Was bedeutet
Design?**

Design bedeutet bewusste Gestaltung.

Das Wort Design bedeutet im allgemeinen Entwurf oder Gestaltung, es ist an das englische Wort angelehnt, das wiederum aus dem lateinischen designare (zeichnen) abgeleitet wird.

Design dient häufig als Sammelbegriff für bewusst gestaltete Eigenschaften eines realen oder virtuellen Objektes, Dienstleistung oder Marke.



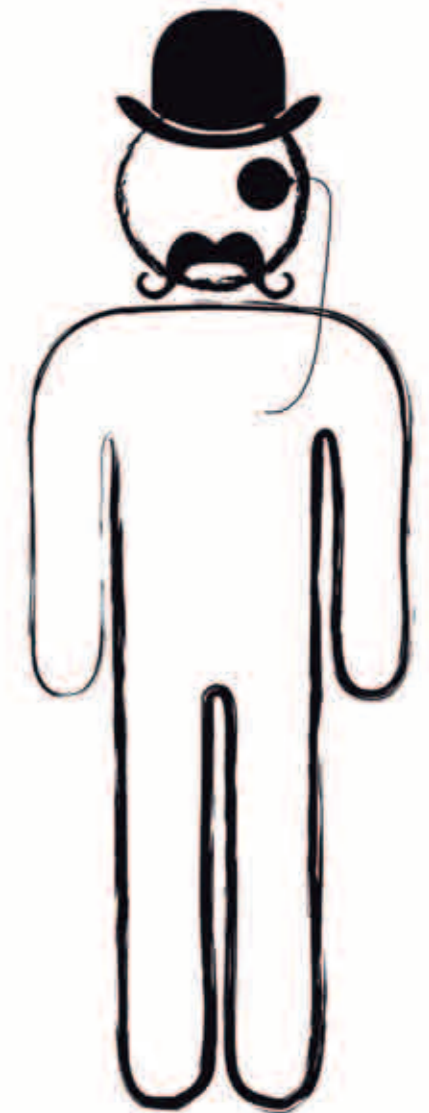
Italienisches
DISEGNO



Spanisches
DISEÑO



Französisches
DESSIN



Englisches
DESIGN



**Seit wann gibt
es Design?**

Seit dem Menschen.

Design hat es der Sache nach solange gegeben, wie es menschliche Produktion gibt. Alle Produkte die dem Menschen eine Form und Struktur geben sind Design. Aber erst seit der Entwicklung von Massenproduktion gab es die Notwendigkeit über bestimmte Abläufe und Objekte nachzudenken und sie somit vorteilhaft zu gestalten.

Um 1900 arbeiteten viele Modeillustratoren wie „Paul Iribe“ um ausdrucksvolle Entwürfe für die Textilindustrie zu erstellen.

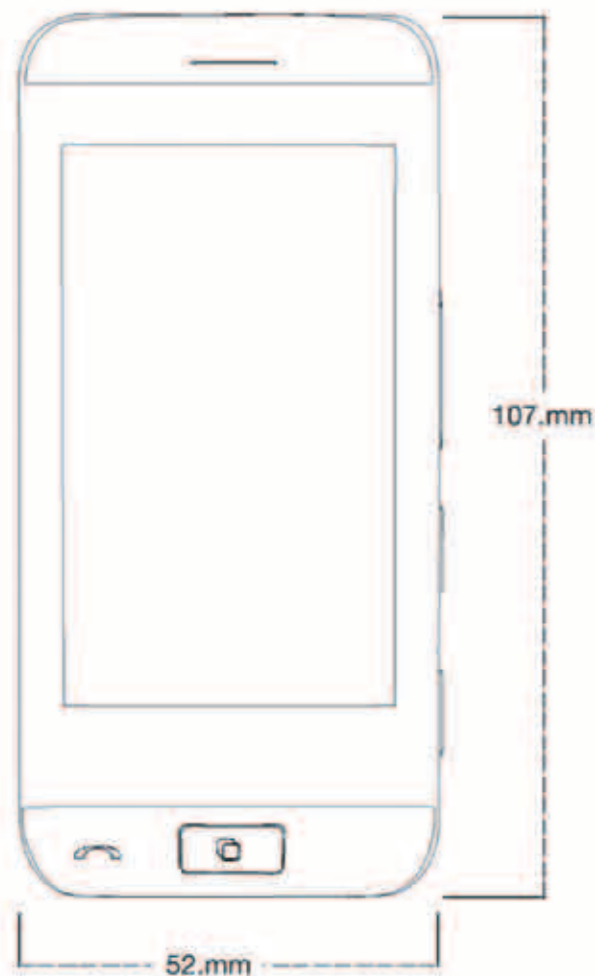
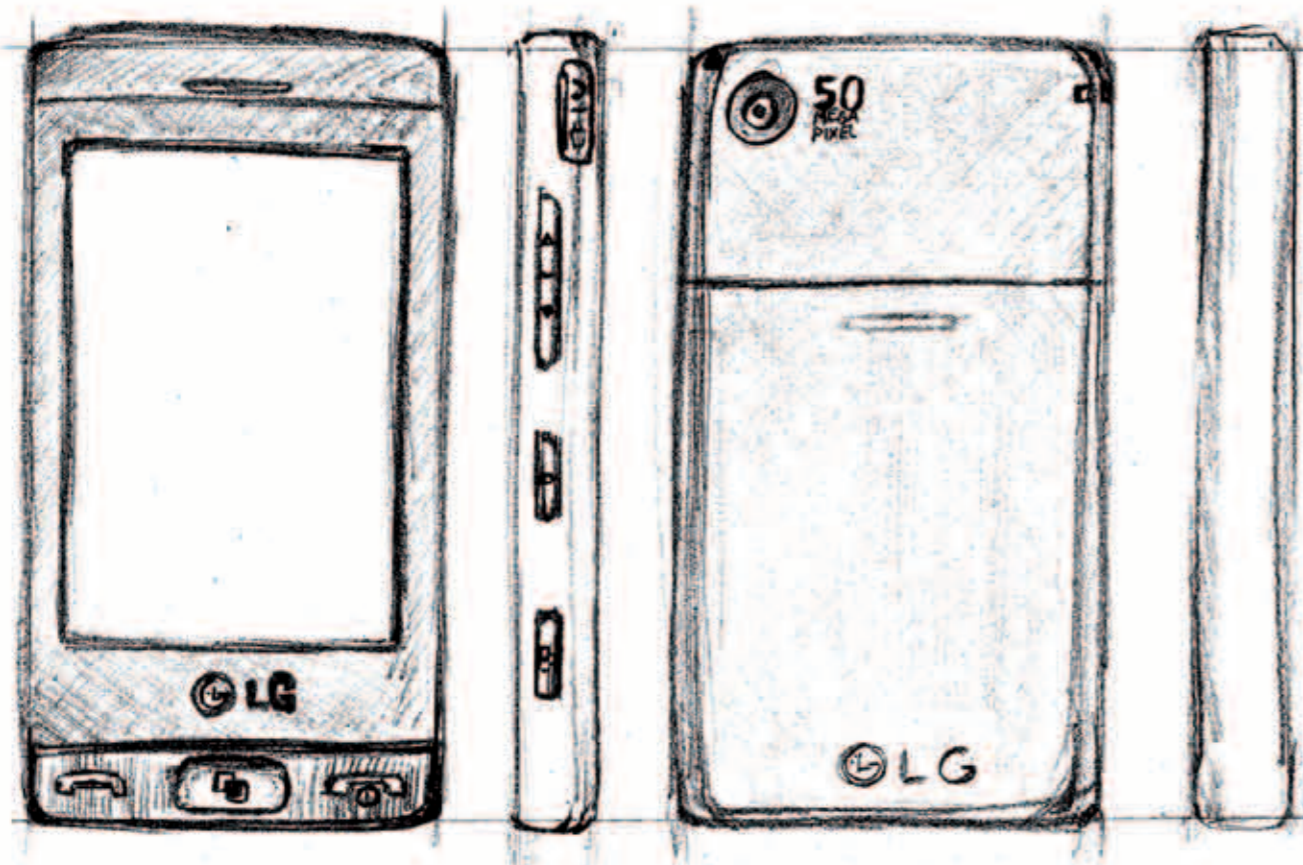




**Gibt es einen
Designprozess?**

Briefing, Analyse, Skizze...

In der Regel steht zunächst die Analyse des Objekts und seiner Anforderung an die Zielgruppe an. Darauf folgt die Konkretisierung einer Grundidee mithilfe von Skizzen sowie eines Konzepts. Mit dem Bau von Prototypen werden die Materialien ausgewählt, die beim finalen Produkt verwendet werden. Darüber hinaus werden einige Produkte nach der Fertigstellung an den aktuellen Stand der Technik angepasst.



Model
LG Electronics
GT400 Pathfinder

Gerätefarben
Schwarz

Gewicht
95 Gramm

Displaytyp
LCD-TFT
3 Zoll (7,62 cm)
240 x 400 Pixel
155 ppi (Pixel/Zoll)

Digitalkamera
5 Megapixel
Bild 2592 x 1944 Pixel
Video 320 x 240 Pixel
H.263, MPG4, AAC+,
MP3, JPG, GIF, PDF,

Touchscreen
resistiv





**Ist das alles
Design?**

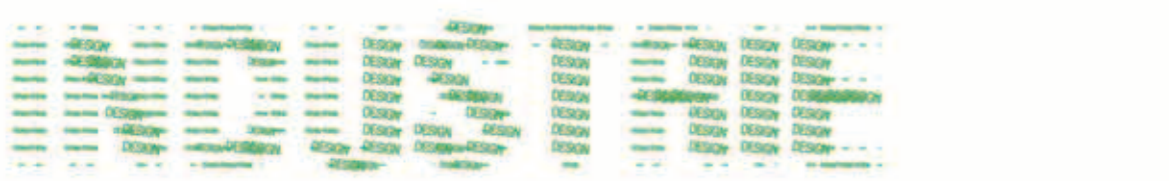


SCHMUCK



CORPORATE

APPRECIATION

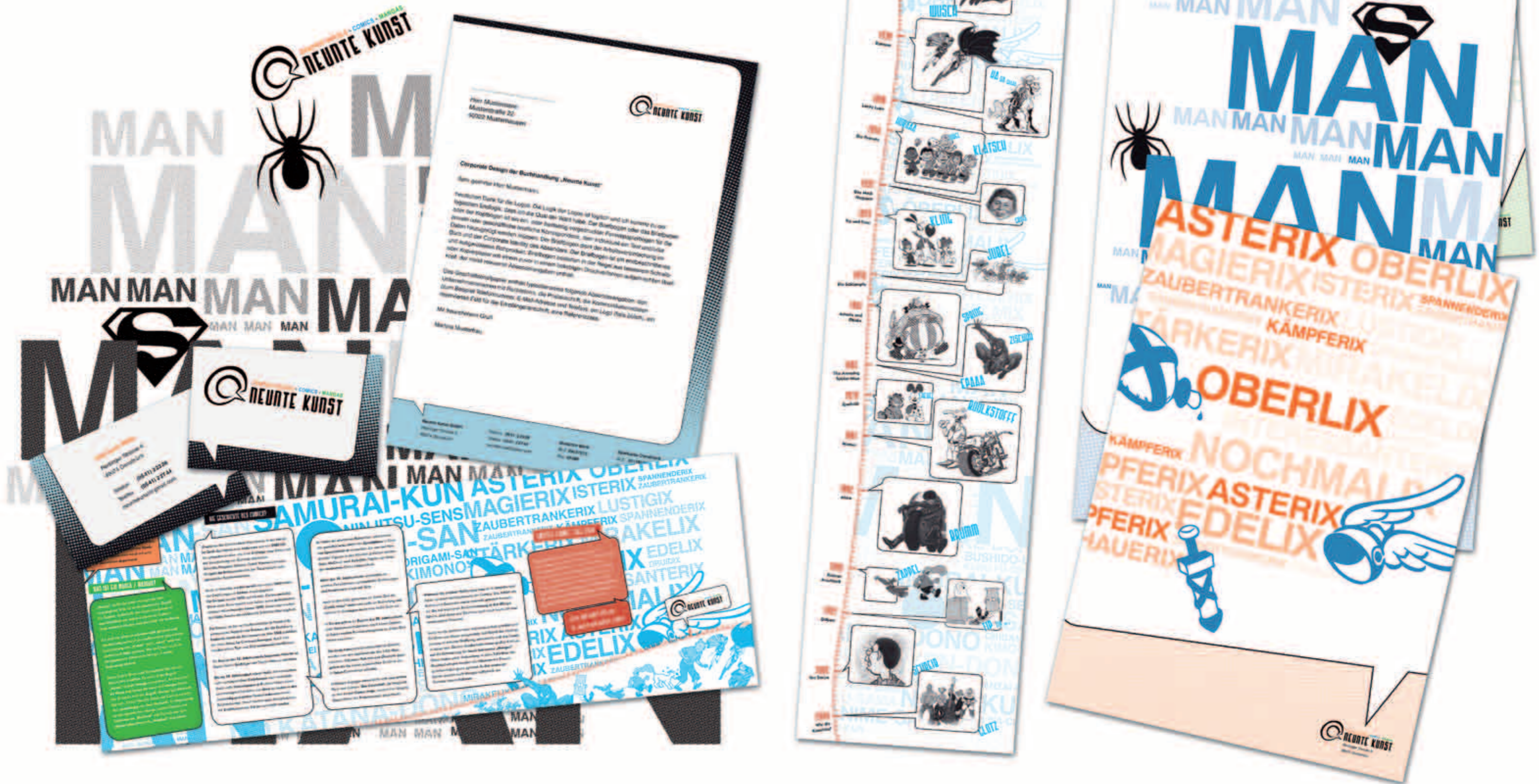


A hand-drawn illustration on a white background. On the left, a large, light grey silhouette of a hand is shown. On the right, a hand is holding a rectangular sign. The sign contains the text 'Was ist Wiedererkennung im Design?' in a bold, sans-serif font. To the right of the hand holding the sign is a vertical door handle with a keyhole. A thick, dark, curved line, resembling a thick pen stroke or a stylized handle, is positioned above the sign and the door handle.

**Was ist Wieder-
erkennung im
Design?**

Die Wiederholung von ...

Die Gestaltung aller Elemente zum Beispiel eines Corporate Designs geschieht unter einheitlichen Gesichtspunkten, um einen Wiedererkennungswert zu erzielen. Das bezieht sich auf Logo, Farbe, Schrift sowie auch auf die Position im Layout.





**Wen soll Design
ansprechen?**

Das Design orientiert sich am Menschen und seinen vielfältigen Bedürfnissen, diese wiederum reichen von körperlichen und psychischen Bedürfnissen bis hin zu Anforderungen des menschlichen Verstands an die Umwelt. Im Fokus stehen immer die Zielgruppen für die ein Design gedacht ist, dadurch ist Design besonders zweckorientiert.

Nur eine ausgewählte Zielgruppe.





**Welches Ziel
hat Design?**



Der Weg ist das Ziel.

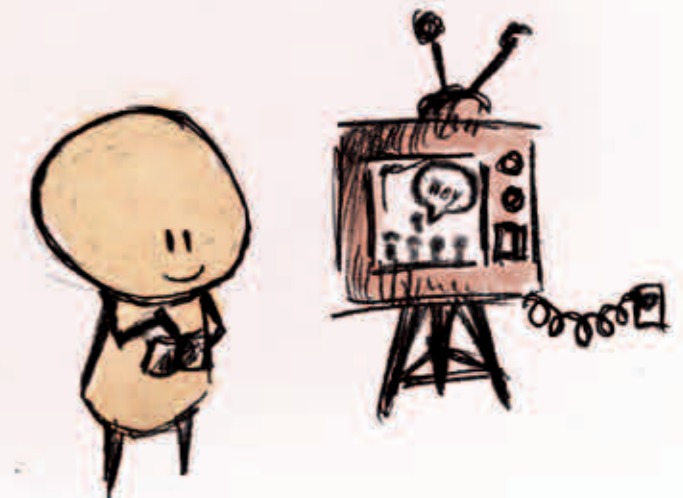
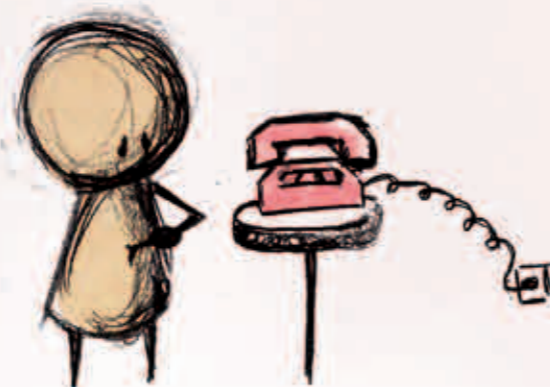
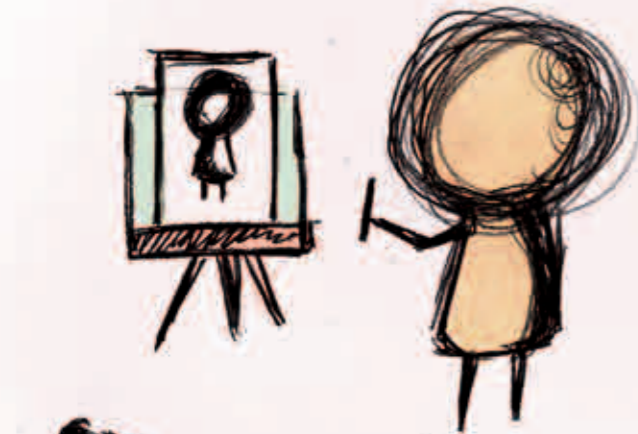
Es gibt sehr viele unterschiedliche Ziele, da sich jedes Ziel nach den Menschen und seiner Umgebung richtet. Hinzu kommen zeitliche Aspekte, da sich die Menschen als Individuen oder als Gruppen stetig verändern somit auch ihre Ziele.



**Was bedeutet
es ein Designer
sein?**

Sein Leben selbst zu gestalten.

Designer ist eine Sammelbezeichnung für Gestalter die in verschiedenen Designdisziplinen arbeiten. Früher war in Deutschland die Berufsbezeichnung „Dessinateur“ gebräuchlich.





**Warum Designer
werden?**



**Um den Durchbruch
zu erzielen.**



Ich will Designer
werden um mehr zu entdecken, um
mehr zu lernen, um mehr zu experimentieren ,um
mich zu verbessern und um zu sehen wohin mich der Weg führt.



**Wie denken
Designer?**

Natürlich Log(o)isch.

Es ist kein Geheimnis, Designer denken anders. Wenn Designer ein Projekt bearbeiten müssen sie an vieles gleichzeitig denken, wie Zielgruppen sowie ihre Bedürfnisse und mit welchen Mitteln sie beeinflusst werden können.





**Wer soll Design
studieren?**



Der weiß, was auf ihn zukommt.

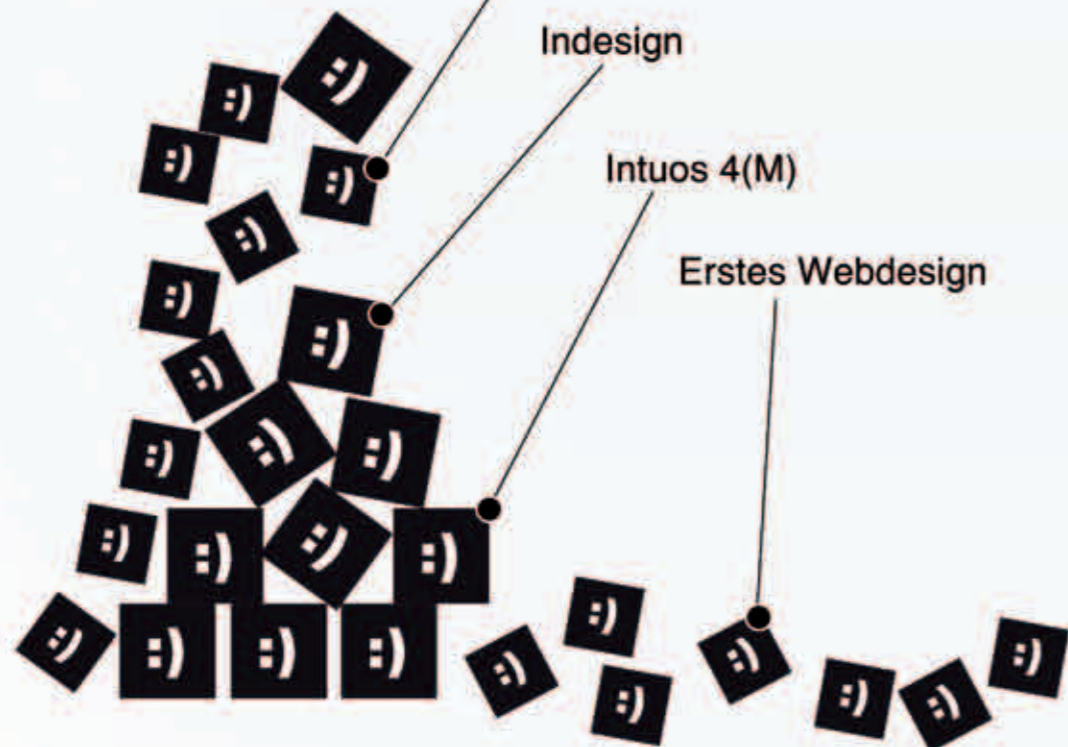
Ich finde das jeder Design studieren sollte, der über eine unstillbare Neugier verfügt, für (fast) alles offen ist und natürlich Spaß an der Sache selbst hat. Auch wenn es sehr viel Arbeit und Eigeninitiative bedeutet. Schließlich heißt es ja alles was sich lohnt macht viel (Spaß bei der) Arbeit.



**Wie lange
studiert man
Design?**

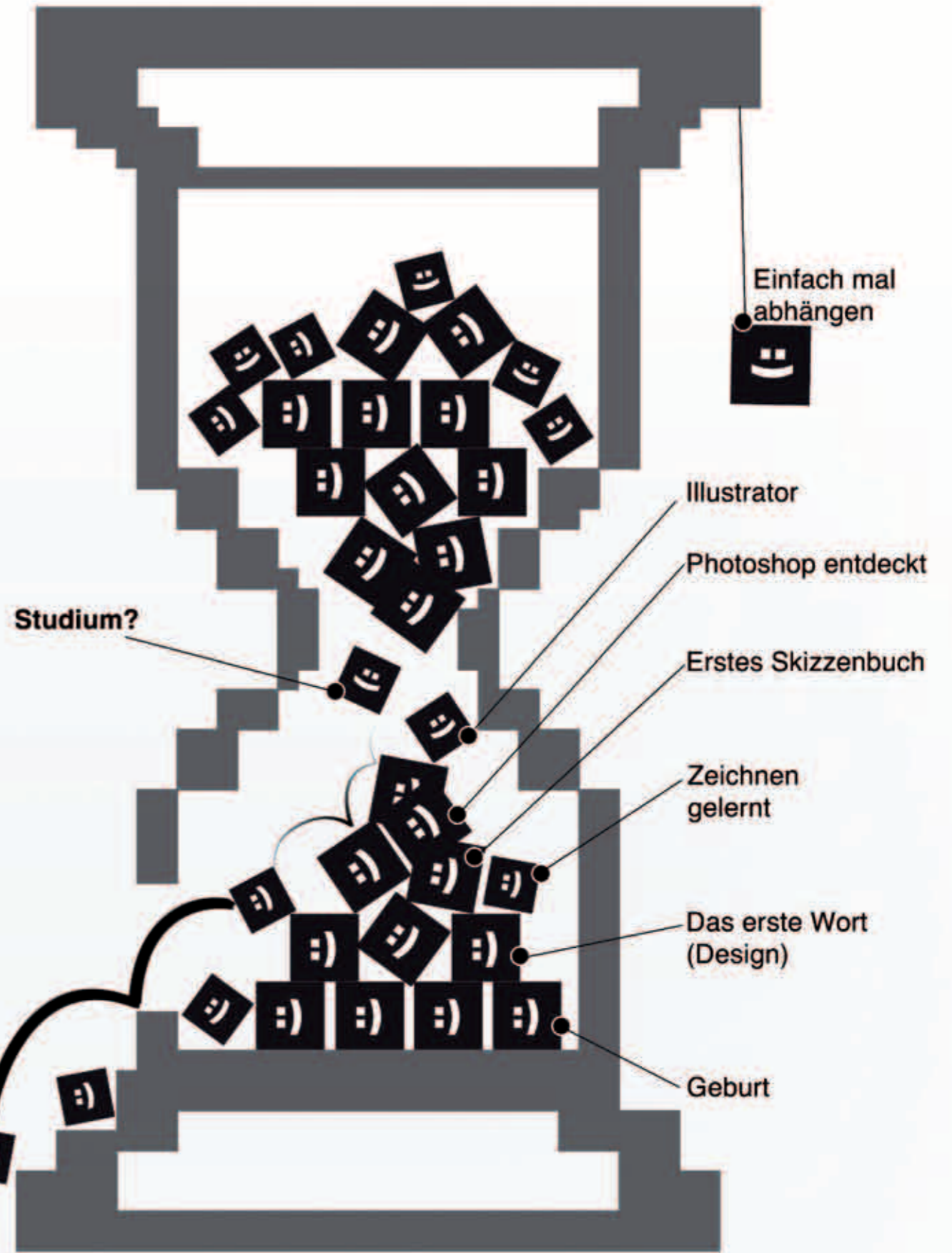
Wenn man Glück hat... das ganze Leben lang.

Ausbildung als Gestaltungstechnischer Assistent



Cinema 4D

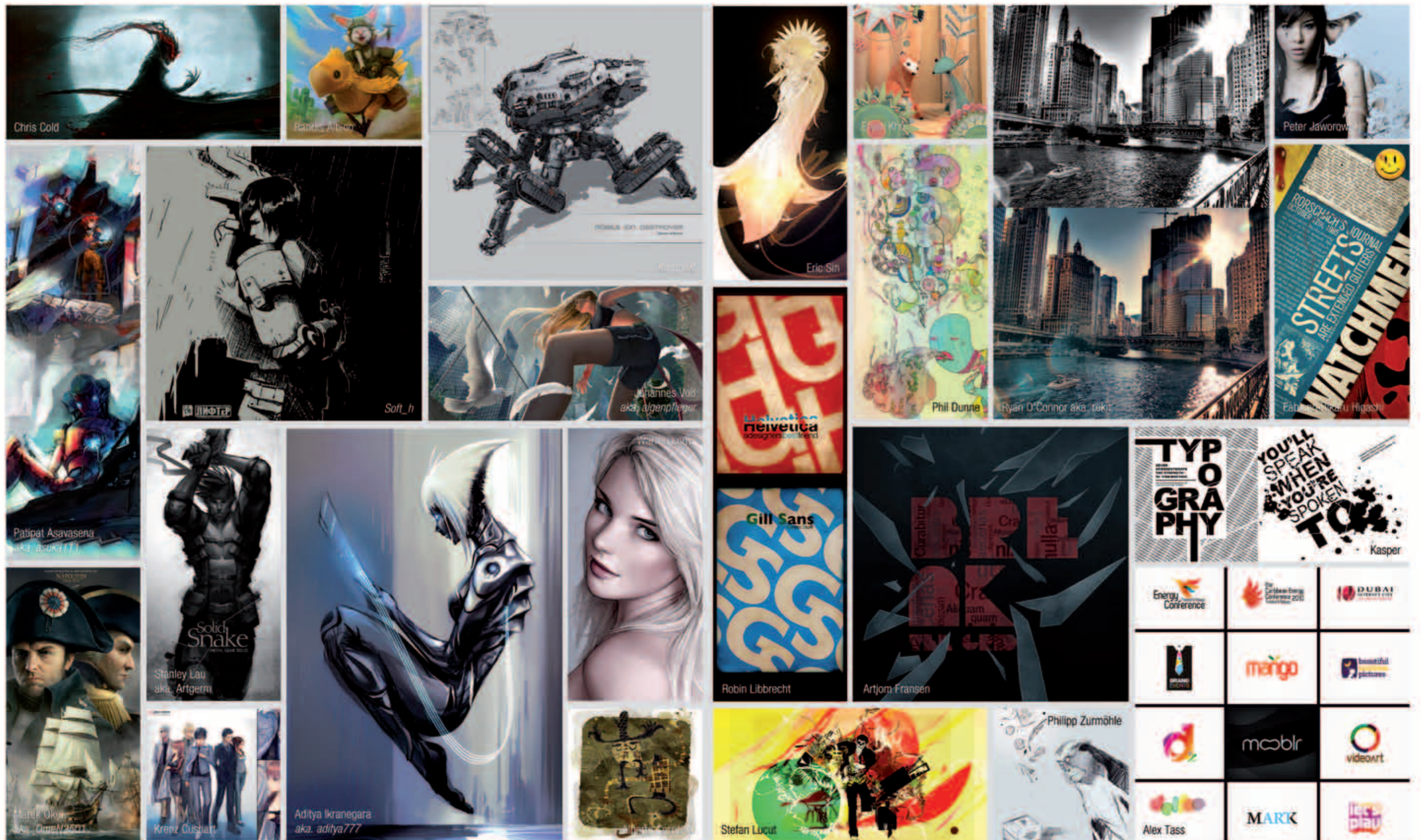
Studium?



**Wovon werden
Designer
beeinflusst?**



Von allem was uns umgiebt.



Als Designer sowie Künstler werden wir von vielen Medien und Personen beeinflusst. Der Grund warum die Arbeiten so

aussehen, wie sie es tun, ist die Kombination aus allem was einem bislang begegnet ist und welches Ziel zu erreichen gilt.